

EARTH EXPLORATION FUND UI NEWSLETTER JULI 2009

ÜBERBLICK

Der Earth Exploration Fund UI wurde am 9. Oktober 2006 aufgelegt. Für das Sondervermögen sollen schwerpunktmäßig Anlagen in Aktien von Rohstoffunternehmen getätigt werden, um langfristig einen möglichst hohen Wertzuwachs zu erzielen. Es ist dabei beabsichtigt, den Fokus des Sondervermögens im Wesentlichen auf weltweit gelistete Aktienwerte aus den Bereichen Öl / Gas, Edelmetalle, Basismetalle, Uran, Diamanten, erzhaltige Sande und Kohle zu legen. Das Investmentuniversum umfasst Unternehmen, die in der Rohstoffexploration und / oder -förderung tätig sind, deren Lagerstättenpotenziale aber in der aktuellen Unternehmensbewertung noch nicht bzw. nicht vollständig berücksichtigt erscheinen. Darüber hinaus können auch Unternehmen aus dem Segment der Rohstoffverarbeitung sowie aus dem Bereich der Ausrüstungsindustrie bzw. der Erbringung von Serviceleistungen für Rohstofffirmen einen Bestandteil des Sondervermögens darstellen.

PERFORMANCE

Die Fondsp performance der letzten 12 Monate lag zum Stichtag 31. Juli 2009 bei -23,95%. Weitere Angaben zur Fondsp performance können der Internetseite der Kapitalanlagegesellschaft Universal-Investment-Gesellschaft mbH entnommen werden: [Link](#).

Fondsp performance der letzten 12 Monate*



* Eigene Berechnungen gemäß BVI-Methode. Ausgabeaufschlag unberücksichtigt. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar.



FONDSDETAILS

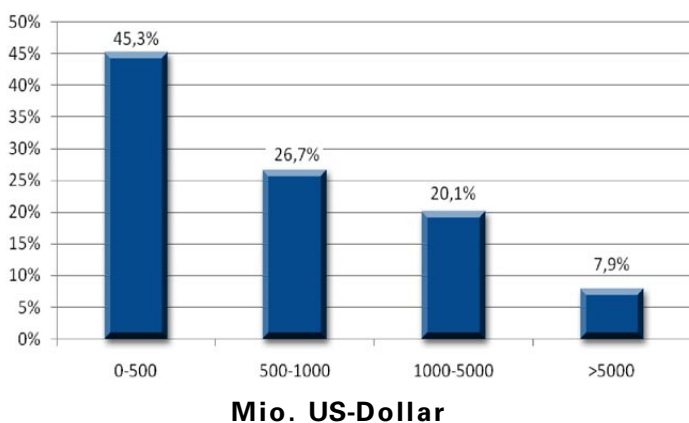
WKN:	A0J3UF
ISIN:	DE000A0J3UF6
AUM:	50,24 Mio. Euro
Anteilspreis:	37,51 Euro
Anzahl der Positionen im Fonds:	42 im Juli 2009
Rechtsform:	UCITS III
Währung:	EUR (ein Währungshedging ist nicht beabsichtigt)
Erstausgabetag:	9. Oktober 2006
Anteilwert bei Erstausgabe:	50 Euro
Ausgabeaufschlag:	bis zu 5 %
TER:	2,06 % (zzgl. 0,08 % Performance Fee) per 30. September 2008
Performance Fee:	15 % p.a., Hurdle Rate 7 % p.a., High Watermark
Geschäftsjahr:	1. Oktober bis 30. September
Ertragsverwendung:	Thesaurierend
Kapitalanlagegesellschaft:	Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt/Main
Berater:	Earth Resource Investments AG, Zug, Schweiz
Depotbank:	UBS Deutschland AG, Frankfurt/Main
Cut-off-Time:	16.00 Uhr MEZ
Handel der Fondsanteile über:	UBS Luxemburg
Bewertung:	Aktien: Letzter Preis am Ordertag
Valuta:	T +2
Kontakt:	UIS Universal-Vertriebs-Services GmbH EIN UNTERNEHMEN DER UNIVERSAL-INVESTMENT

Customer Support Hotline
T: + 49 69 / 7 10 43 - 900
E: fondsgalerie@ui-gmbh.de

PORTFOLIO

Zum Monatsende beinhaltete das Portfolio 42 Positionen, der Bargeldanteil lag bei 13,25%. Die durchschnittliche (gewichtete) Marktkapitalisierung des Portfolios betrug zu diesem Zeitpunkt 1,31 Mrd. US-Dollar. Die nebenstehenden Grafiken zeigen die ungewichtete und die geografische Aufteilung der Investments entsprechend den Produktionskapazitäten.

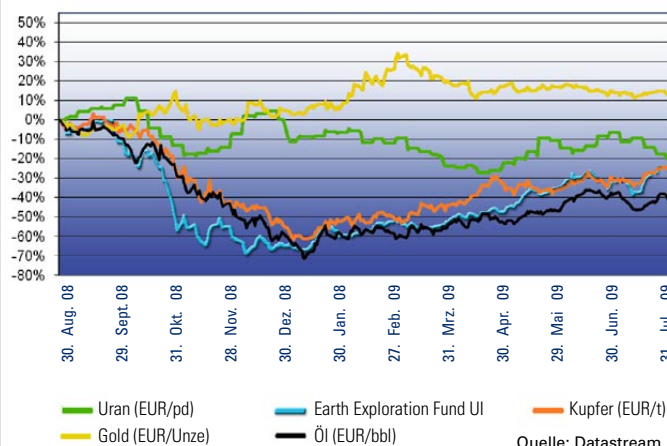
Anlage nach Marktkapitalisierung



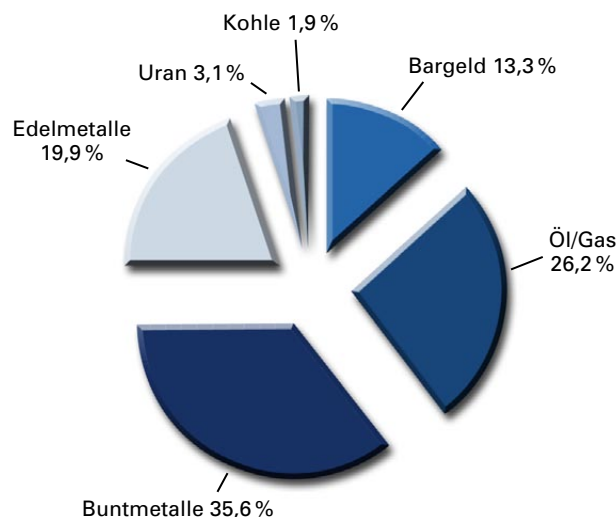
Quelle: eigene Berechnungen

Stand: 31.07.2009

Relative Fondspersformance der letzten 12 Monate



Aufteilung nach Rohstoffen



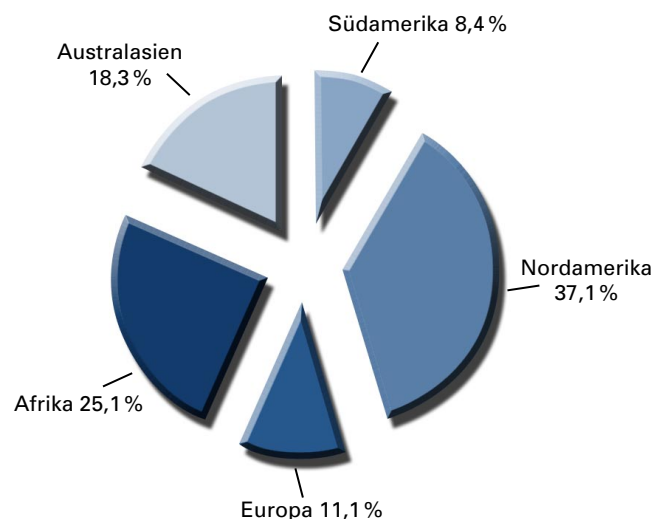
Quelle: eigene Berechnungen

Stand: 31.07.2009

AUSBLICK

Die Preiskorrektur nach unten, vom Monatsanfang, änderte in der zweiten Monatshälfte ihre Richtung. Die Preise für Öl und Buntmetalle sind stark angestiegen, nachdem die verbesserten makroökonomischen Daten für die USA und die EU bekanntgegeben wurden, und der Markt hoffnungsvoll ist, dass das Tal der Rezession bereits durchschritten ist (Kupfer stieg im Juli um 16% auf 2,59 US-Dollar pro Pfund, Zink um 13% auf 0,78 US-Dollar pro Pfund, Nickel um 17% auf 8,12 US-Dollar pro Pfund, Aluminium um 18% auf 0,85 US-Dollar pro Pfund und Blei um 11% auf 0,84 US-Dollar pro Pfund). Auch der Goldpreis stieg Ende des Monats erneut an, nachdem der Dollarkurs wieder nachgab. Die aus Sicht des Fondsmanagements unter-

Geografische Aufteilung



Quelle: eigene Berechnungen

Stand: 31.07.2009

bewerteten Produzenten und Explorationsfirmen, in die der Earth Exploration Exploration Fund UI investiert ist, konnten von den steigenden Rohstoffpreisen profitieren.

UNTERSCHIEDLICHE SIGNALE – ABER DIE MÄRKTE SIND ALLGEMEIN OPTIMISTISCHER

Aus makroökonomischer Sicht sind die Quartalszahlen der Bergbauunternehmen und Produzenten sehr wichtig, da sie eine mögliche Trendänderung der Wirtschaftsaktivitäten andeuten. Unternehmen wie Macarthur Coal, die metallurgische Kohle produzieren, meldeten positive Ergebnisse (die Verkaufszahlen stiegen im Jahresvergleich um 20%, begünstigt durch die starke Nachfrage Chinas)¹, während Stahlerzeuger wie ArclorMittal, Nippon Steel und US Steel im zweiten Quartal 2009 Verluste hinnehmen mussten. Im Allgemeinen waren jedoch die Ergebnisse der meisten großen Bergbau- und Stahlunternehmen besser als erwartet.

Der Ausblick für Rohstofffirmen bleibt nach Einschätzung des Fondsmanagements positiv. Nippon Steel verkündete beispielsweise, dass die Fördermenge im Quartalsvergleich 2009 um bis zu 40% steigen könnte, da der Lagerabbau langsam zu Ende geht. Ganz ähnlich meldet auch der Stahlproduzent ArcelorMittal, dass er in den letzten Juliwochen Anzeichen für den Aufbau von Lagerbeständen sehen konnte, weshalb er wieder mehr Kapazitäten nutzen wollte.

EINIGE WESTLICHE WIRTSCHAFTS- INDIKATOREN UNTERSTÜTZEN DIE ALLGEMEIN OPTIMISTISCHERE MARKTEINSCHÄTZUNG

Sowohl die USA als auch die EU meldeten positive Wirtschaftszahlen² im Juli, was darauf hinweisen könnte, dass die Talsohle erreicht ist und wir uns auf dem Weg aus der Rezession befinden:

- ◆ Der Wohnungsbau in den USA stieg im Juni im Vergleich zum Vormonat um 3,6%;
- ◆ Die Anzahl der Baugenehmigungen in den USA stieg im gleichen Zeitraum um 8,6%;
- ◆ In Europa wurden im Juni 2,4% mehr PKWs als im Juni des Vorjahres zugelassen;
- ◆ Die europäischen Stahlmühlen, einschließlich Russlands Severstal, nutzen wieder Kapazitäten, die seit Ende 2008 still standen. Steigende Stahlpreise im Juli (außerhalb Chinas) lassen darauf schließen, dass der Lagerabbau jetzt ein Ende findet und Stahlproduzenten in Europa, Japan, Korea und den USA wieder die Produktion hoch fahren.

CHINAS STIMULUS-PAKETE ZEIGEN IHRE WIRKUNG

Noch immer schreiben die Zeitungen über “unglaubliche, fantastische” chinesische Wirtschaftszahlen, die den Erfolg der Stimulus-Pakete und der Infrastrukturmaßnahmen der chinesischen Regierung zeigen. Beispielsweise berichtet das Chinese National Bureau of Statistics, dass die Stahlerzeugung im Juni 2009 auf 600 Mio. Tonnen (annualisiert) angestiegen ist, was 30 Mio. Tonnen über dem Allzeithoch liegt, das von China im Juni 2008 gesetzt wurde.

Die Macquarie Bank prognostiziert einen noch stärkeren realen Konsum in der zweiten Jahreshälfte, da die Ausgaben für Infrastruktur weiterhin steigen. Das Fondsmanagement teilt diese Meinung und geht davon aus, dass Chinas Nachfrage „echt“ ist und nicht nur ein Resultat des Lageraufbaus – wie auch die Tatsache beweist, dass die Inlandsnachfrage nach Langstahl, der für Infrastruktur und im Baugewerbe benötigt wird, viel höher ist als die Nachfrage nach Flachstahl, der zur Produktion verwendet wird.

Japanische Hersteller wie z. B. Komatsu, der weltweit zweitgrößte Hersteller von Erdbewegungs- und Baumaschinen, gehen davon aus, dass der Absatz in China

¹ Vgl. Newsletter des Earth Energy Fund UI vom Juli 2009.

² Vgl. Newsletter des Earth Gold Fund UI vom Juli 2009.

im Juli um 40% und die Einkünfte aus China von derzeit 10% auf bis zu 15% des Absatzes ansteigen. Komatsu vermeldete bereits, dass die Verkäufe in China im Juni um 30% im Jahresvergleich gestiegen sind.

Makroökonomisch betrachtet, bleiben wir verhalten optimistisch bezüglich Chinas fiskaler- und geldpolitischer Maßnahmen zur Ankurbelung der Wirtschaft. Die People's Bank of China (PBoC) berichtete in ihren „Makroökonomischen Ausführungen“ des zweiten Quartals 2009, dass – zusammengefasst – die Erholung im zweiten Quartal besser als erwartet war, und dass die Inflationserwartung gestiegen ist. In einem kürzlich von der Credit Suisse herausgegebenen Bericht heißt es, dass die Inflation wahrscheinlich in der nahen Zukunft nicht steigen wird (aufgrund von Überkapazitäten und Arbeitslosigkeit), aber dass die PBoC davon ausgeht, dass die Inflationsrate wahrscheinlich steigen wird. Deshalb hat die Zentralbank die Bedeutung einer politischen Kontinuität und Stabilität betont, zumindest solange die wirtschaftliche Entwicklung weltweit und im Inland unsicher bleibt. Dies könnte so interpretiert werden, dass die Geldpolitik in der näheren Zukunft eher gelockert wird, was sich positiv auf Rohstoffe und die zugrundeliegenden Aktienwerte auswirken kann.

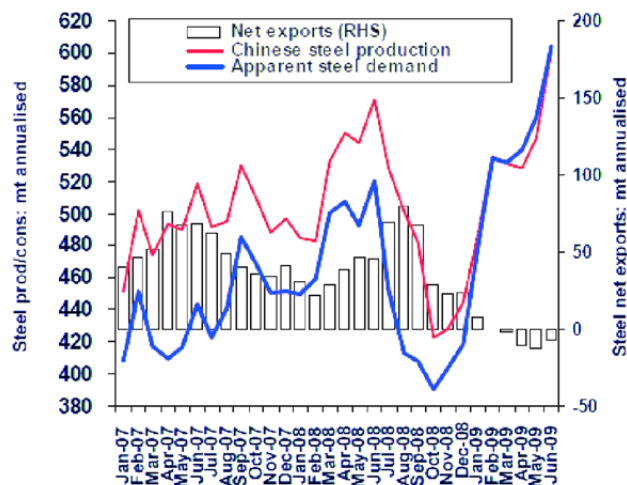
DIE NACHFRAGE CHINAS STEIGT IM GANZEN ROHSTOFFSEKTOR

Obwohl es etliche Bedenken gibt, was die Richtigkeit der veröffentlichten chinesischen Wirtschaftszahlen betrifft³, steigt offensichtlich die Nachfrage nach Industrie- und Buntmetallen weiter an, da Chinas Stimuluspakete und geldpolitische Maßnahmen beginnen, den erhofften Effekt zu zeigen. Nachfolgend erörtern wir die Entwicklung ausgewählter Buntmetalle⁴:

1. KUPFER

Neben der Diskussion um eine mögliche Kupferknappheit, wie in unseren letzten Newslettern bereits dargelegt, verweisen wir auf die aktuellen Schätzungen Macquaries zum Kupferverbrauch. Der Bericht betont,

Beeindruckende Stahlnachfrage Chinas



Quelle: NBS, CISA, Macquarie Research, Juli 2009

Chinas tatsächlicher Verbrauch an Buntmetallen

Apparent Consumption '000t	Jan-Jun 2009	Jan-Jun 2008	Y-o-Y Change	Y-o-Y % Change
Copper	3674	2482	1192	48.0%
Aluminium	6661	6217	445	7.2%
Zinc	2337	1932	405	20.9%
Lead	1777	1427	350	24.5%
Tin	69	69	0	-0.2%
Carbon Steel (crude - mt)	269	246	23	9.4%
Nickel	287	222	66	29.5%
Stainless Steel (crude)	4312	4052	260	6.4%

Quelle: CNI-A, China Customs, Macquarie Research, Juli 2009

dass die erkennbare Kupfernachfrage Chinas um 48% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist. Wenn diese Zahlen der Realität entsprechen, kann man von einem bevorstehenden Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage ausgehen, vor allem wenn man die Produktionsausfälle wichtiger Kupferminen berücksichtigt (so hat z. B. die Collahuasi Mine (Xstrata/Anglo American) Probleme mit ihrem Hauptförderband und die Escondida Mine von BHP muss in diesem Quartal für 45 Tage den Betrieb einstellen, um mechanische Probleme an einer der Mühlen zu beheben).

2. NICKEL

Andere Bunt- und Industriemetalle zeigen einen ähnlich starken Anstieg bei der Nachfrage und im Preis.

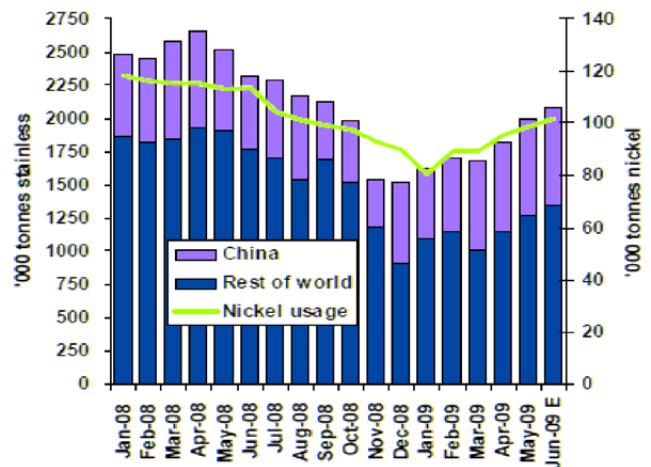
³ Vgl. bspw.: http://www.ft.com/cms/s/0/0ec404fc-8120-11de-92e7-00144feabdc0.html?nelick_check=1

⁴ Vgl. Newsletter des Earth Energy Fund UI vom Juli 2009 für detaillierte Informationen zu Energie-Commodities und Preisen und für Edelmetalle den Newsletter des Earth Gold Fund UI vom Juli 2009.

Chinesische Statistiken berichteten von 41.008 Tonnen importiertem Nickelmetall im Juni, ein Anstieg von 406% (!) im Jahresvergleich und von 120.003 Tonnen in der ersten Jahreshälfte, was einem Anstieg von 82,94% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Das Researchunternehmen Macquarie geht davon aus, dass die tatsächliche Nickelnachfrage bei 287.000 Tonnen in der ersten Jahreshälfte 2009 lag, wovon möglicherweise ca. 50.000 Tonnen aus spekulativen Gründen auf Lager genommen wurden. Diese Daten scheinen bedeutenden Einfluss auf den Nickelpreis (der um 17% in diesem Monat gestiegen ist) und auf die Investitionsnachfrage nach Nickelaktien gehabt zu haben.

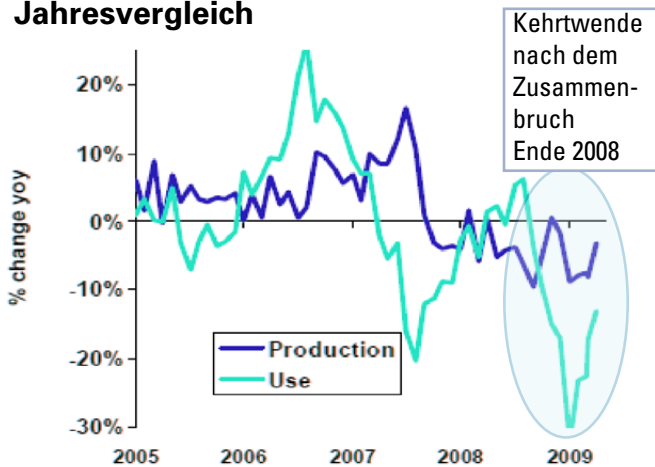
nachfrage, weshalb das Unternehmen zur Vollproduktion zurückkehrt. Genauso merkt das Unternehmen, dass sich die Nachfrage nach elektronischen Materialien erholt wie auch der Output der Edelstahlmühlen.

Monatlicher Verbrauch an Edelstahl und Nickel (in 1000 Tonnen) – Anstieg von Monat zu Monat



Quelle: INSG, Macquarie Research, Juli 2009

Änderungen der monatlichen Nickelproduktion und -verwendung im Jahresvergleich



Quelle: INSG, Juli 2009

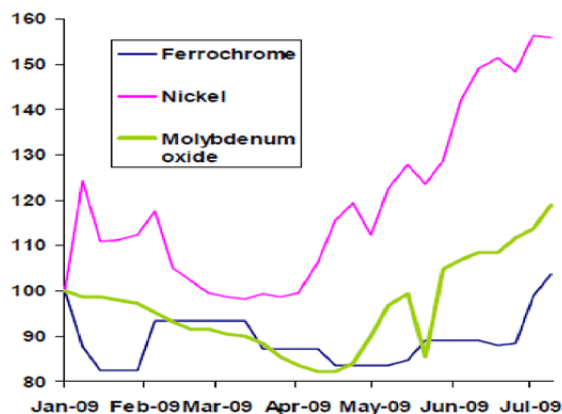
In der letzten Juliwoche war ein Aktiendeal für ein kurz vor der Produktion stehendes Nickelunternehmen 7-fach überzeichnet (der Earth Exploration Fund UI nahm erfolgreich an diesem Deal teil), was eines der größten „Schnäppchen“ seit Beginn der Krise darstellt – angespornt unter anderem durch Hedgefonds, die wieder auf den Aktienmarkt zurückkehren, rückläufige Nickel- Lagerbestände der LME⁵ und Produktionsausfälle durch Arbeiterstreiks auf der Sudbury Mine des Nickelproduzenten Vale S.A. in Kanada. Weitere Indizien für eine in nächster Zukunft bevorstehende Erholung bei Nickel wurden von Sumitomo Metal Mining, Japans größtem Nickelproduzenten, aufgezeigt: Er prognostiziert eine bedeutende Erholung der Nickel-

3. MOLYBDÄN

Die Prognose für Molybdän ist ebenfalls wieder optimistischer, nachdem Molybdän im Juli bei circa 17 US-Dollar pro Pfund gehandelt wurde, zwar doppelt so hoch wie im März 2009, aber noch immer beträchtlich niedriger als im September 2008, als der Preis für ein Pfund bei über 30 US-Dollar lag. Unsere Industriekontakte haben darauf hingewiesen, dass eine große Zahl chinesischer Molybdänminen wegen hoher Betriebskosten (die in Funktion zu Input-Material mit niedrigem Molybdängehalt stehen) und mangelhafter Sicherheitsvorkehrungen schließen mussten. Deshalb hat das Fondsmanagement begonnen, in westliche Molybdänunternehmen zu investieren, die geradezu prädestiniert sind, sowohl aus den chinesischen als auch den westlichen Infrastrukturmaßnahmen Gewinn zu ziehen. Der Molybdänpreis dürfte auch von den Programmen zur Bauförderung profitieren, da für die Baumaßnahmen große Mengen korrosionsbeständigen Betonstahls benötigt werden, der fester und länger haltbar ist als der Standard-Karbonstahl, der im Gegensatz zum Betonstahl kein Molybdän enthält.

⁵ LME = London Metal Exchange

Preisindex korrosionsbeständiger Rohstoffe – im Aufwärtstrend (1. Januar = 100)



Quelle: Platts spot prices, Macquarie Research, Juli 2009

höherer Target Price für die meisten Firmen, in die der Earth Exploration Fund UI investiert ist. Die Input-Rohstoffpreise, die jetzt für die Investmentmodelle verwendet werden, sind im Allgemeinen immer noch unter dem momentanen Spotpreis der meisten Rohstoffe. Eine Ausnahme stellt der Ölpreis dar, der nach Einschätzung des Fondsmanagements für längere Zeit nicht unter 70 US-Dollar pro Barrel sinken darf, wenn dringend notwendige Investitionen in Exploration und Infrastruktur in diesem Sektor wieder rentabel werden sollen.

Das Fondsmanagement hat in einige neue, stark unterbewertete Juniorunternehmen im Energie- und Buntmetallsektor investiert, nachdem diese im Detail analysiert und einer fundamentalen Bewertung unterzogen wurden. Auch ist das Fondsmanagement optimistischer in Bezug auf mögliches M&A-Potenzial der vom Earth Exploration Fund UI gehaltenen Unternehmen eingestellt. Es geht davon aus, dass Firmen mit einem soliden Explorationspotenzial zunehmend attraktivere Übernahmekandidaten in einem weniger risikoaversen und aufwärts gerichteten Rohstoffmarkt werden. Aus heutiger Sicht sollte der Earth Exploration Fund UI auch von diesen Entwicklungen profitieren können.

PORTFOLIO MANAGEMENT

Das Fondsmanagement hat die internen Prognosen für zukünftige Rohstoffpreise erneut analysiert und für die zugrunde gelegten, eher konservativen Inputpreise zur Analyse und Bewertung von Firmen im Rahmen der angewandten Investmentmodelle generell eine Korrektur nach oben vorgenommen. Das Ergebnis ist ein

